

02 / 2023

CAMPUS FÜR CHRISTUS
Tagung im Monbachtal

CAMPUS inside

LEITARTIKEL

Reflecting God`s Love

AKTION

HISTORYMAKER

C

D 5662

Herausgeber

Campus für Christus e. V.
 Am Unteren Rain 2
 35394 Gießen
 T +49 (0)641 97518-0
 F +49 (0)641 97518-40
 E-Mail: marketing@campus-d.de
 Web: www.campus-d.de

CAMPUS FÜR CHRISTUS

ist eine konfessionell unabhängig geprägte missionale Bewegung mit den Schwerpunkten Evangelisation, Anleitung zur Jüngerschaft und Gebet. GAIiN gGmbH ist der Partner von Campus für Christus für humanitäre Hilfe.

Vorstand

Flo Stielper, Raphael Funck, Friedemann Schwinger und Julia Spanka.

Campus für Christus ist der deutsche Zweig von Agape Europe.

Redaktion Mitch Klötzer, Michi Mann
Layout & Design Nathalie Steinhauer
Lektorat Mitch Klötzer
Druck NOVA Druck Nürnberg

Bildnachweis

Rosa Adrian: 01, 06, 11, Claudia Dewald: 03, 19, 21, 23, Salome Frehse: 03, 12, 13, Unsplash: 5, Timo Kästner: 08, 27, crescendo: 09, 17, CAMPUS GO: 14, Tobias Bosina: 15, Hannah Buckel: 16, GLAUBE.DIGITAL: 22, PATH Academy: 24, Magdalena Kistner: 25

Illustrationen: Anke Schäfer

Spendenkonto

Campus für Christus e. V.
 IBAN DE30 5139 0000 0050 1688 08
 BIC: VBMHDE5F
 Volksbank Mittelhessen
 Verwendungszweck: CAMPUS inside

Datenschutz

Unsere aktuelle Datenschutzerklärung findest du unter www.campus-d.de/datenschutz

Die Gleichberechtigung der Geschlechter ist Campus für Christus ein großes Anliegen. Wir haben uns daher bemüht, alle Texte in dieser Publikation geschlechtergerecht zu formulieren.



DIE MINISTRIES VON CAMPUS FÜR CHRISTUS



Ausgabe

02 / 2023

- 04 Von der Schultüte zu missio dei
- 06 **Reflecting God's Love**
Leitartikel
- 08 Vom T-Shirt zu Jesus
- 09 Fund.Stück.Werk.
- 10 Hoffnungsschimmer22
- 12 HISTORYMAKER
- 13 CAMPUS CONNECT
- 14 CAMPUS GO
- 15 C-Werk
- 16 central arts
- 17 crescendo

in ha lt

- 18 FAMILYLIFE
- 20 FOCUS BERUFUNG
- 21 GAIiN
- 22 GLAUBE.DIGITAL
- 23 MyFriends
- 24 PATH Academy
- 25 PRO11
- 26 SHINE



VON DER SCHULTÜTE

Im letzten September war es endlich soweit. Mein ältester Sohn „Levi“ kam in die Schule und das war natürlich etwas besonderes für uns als Familie - Frühstück mit extra süßen Cornflakes inklusive. Als wir dann kollektiv die für unser Empfinden riesige Schultüte, die, wie wir kurze Zeit später herausfinden sollten, im Vergleich zu manch anderen Schultüten eher klein ausfiel, samt der Kids im Auto verstaute, hielt ein vorbeifahrender Wagen. Das Fenster wurde heruntergelassen und ein netter, älterer Herr wünschte unserem Sohn einen „guten Schulstart“. In diesem Moment dämmerte es mir. Das, was gerade hier passiert, ist so wichtig und einschneidend, dass sogar fremde Menschen anteilnehmen. Vermutlich wusste der nette Herr aus eigener Erfahrung als Vater, was der Eintritt in die Schule so alles für Veränderungen mit sich bringt. Für mich aus der Innenperspektive war die Signifikanz des Ereignisses gar nicht so wahrzunehmen. Unser ältester Sohn kommt eben in die Schule... that's it.

Wenn ich als Christ über „Mission“, also das „Gesandte Sein“, nachdenke, dann geht es mir oft ganz ähnlich. „Anderen Menschen die Botschaft vom Reich Gottes nahe bringen und vorleben“ - das macht man als Christ ebenso. Vor allem im Jahr 2022 habe ich für mich eine andere Perspektive auf Mission entdeckt, die mich und CAMPUS neu für unser Mandat „Gottes Liebe in dieser Welt zu reflektieren“ begeistert.

In Johannes 3,16 und 17 lesen wir die wohl bekanntesten Verse des Johannes Evangeliums: Denn Gott hat die Menschen so sehr geliebt, dass er seinen einzigen Sohn für sie hergab. Jeder, der an ihn glaubt, wird nicht zugrunde gehen, sondern das ewige Leben haben. Gott hat nämlich seinen Sohn nicht zu den Menschen gesandt, um über sie Gericht zu halten, sondern um sie zu retten.

Zwei Tatsachen finde ich an diesen Versen besonders interessant. Zum einen verwendet Johannes hier zum ersten Mal das Wort „apostello“, also „senden“. Dieses besagte Verb taucht insgesamt gemeinsam mit einem anderen Verb mit der gleichen Bedeutung „Pempo“ alleine im Johannes Evangelium über 50 mal auf und im gesamten neuen Testament gar über 100 mal. Die Handlung des

„Sendens“ ist also keine Nebensächlichkeit des neuen Testaments, sondern ein zentrales Konzept. Auch viele Kirchenväter haben diese Tatsache erkannt und daraus das Konzept der „Missio Dei“, der „Sendung Gottes“ entwickelt, denn Gott ist ein Gott, der sich selbst und andere sendet. Der Vater sendet den Sohn, wie wir gerade lesen konnten. Aber dabei bleibt es nicht. Der Vater und der Sohn senden den Heiligen Geist als Beistand, wie wir in Johannes 14,26 lesen können. Der dreieinige Gott: Vater, Sohn und Heiliger Geist senden die Gläubigen als Arme und Beine der weltweiten Kirche. In Johannes 17,18: sagt Jesus: „Wie du mich gesandt hast in die Welt, so sende ich sie auch in die Welt“, und versteht damit unsere Sendung als Fortsetzung seiner Sendung durch den Vater.

In der Apostelgeschichte sendet die Kirche einzelne Gläubige aus und durch alle Zeitalter hinweg sendet Gott Engel und Propheten. Sendung, wohin man schaut. Gott setzt die Missio Dei um und das seit tausenden von Jahren. Dabei ist „Mission“ ein wichtiges Attribut Gottes. Nicht die Kirche ist Erfinder von Mission, sondern Gott selbst. Es gibt die Mission nicht, weil es die Kirche gibt, sondern es gibt die Kirche auf dieser Welt, weil es Mission gibt.

Das bringt mich zur zweiten Beobachtung der zwei Verse im Johannes Evangelium. Die Sendung des Sohnes und damit auch alle weiteren Sendungen, unsere eigene Sendung eingeschlossen, ist in der väterlichen Liebe Gottes gegründet. **Sendung, also Mission und Liebe - das gehört bei Gott unbedingt zusammen.** Einer der einflussreichsten Missiologen der letzten Jahrzehnte, David Bosch, hat diesen Zusammenhang wie folgt beschrieben: **Mission hat ihren Ursprung im Vaterherzen Gottes. Er ist die Quelle sendender Liebe. Das ist die tiefste Quelle der Mission. Es ist nicht möglich, noch tiefer vorzudringen: Es gibt Mission, weil Gott die Menschen liebt.**

Wow, was für starke Worte... Je näher ich an Gottes Vaterherz gelange, desto größer wird auch meine eigener Anteil an Mission. „Man kann nicht an Christus teilhaben, ohne teilzuhaben an seiner Mission an die Welt“, so drückt es Prof. Thomas Schirmacher, Leiter der weltweiten Allianz, aus.

Dabei hat die von der väterlichen Liebe angetriebene Missio Dei ein Ziel, nämlich die Versöhnung der ganzen Welt durch den gesandten Christus, wie es in 2.Korinther 5,19 heißt. Gott möchte seinen umfassenden Frieden, seinen Shalom wiederherstellen. Was für ein großartiger Plan. Was für ein unglaubliches Unterfangen.

Bei der „Missio Dei“ handelt es sich um die größte Unternehmung der Weltgeschichte. Kein Vorhaben ist größer, keine Vision ist allumfassender als die Missio Dei. Und wir dürfen Anteil an dieser Mission haben - was für ein Privileg.

Diese Perspektive auf Mission löst in mir ganz persönlich, in unserer Community bei Campus für Christus und vielleicht ja auch bei dir, eine neue Begeisterung für unser Mandat aus. Genau deshalb gibt es CAMPUS seit über 55 Jahren in Deutschland. Genau deshalb stehen wir als Mitarbeitende von Campus für Christus jeden Morgen auf, erfinden uns teils neu und suchen nach innovativen Wegen, diese Missio Dei und damit den Shalom Gottes in unserem Umfeld voranzubringen. Genau deshalb durften wir durch unsere Ministries Gottes Liebe zu hunderttausenden Menschen im Jahr 2022 tragen. Genau deshalb legten unsere Mitarbeitenden tausende von Kilometern zurück und hielten hunderte Seminare, Workshops und Konzerte. Es ist die Liebe des Vaters, die sich in der Missio



Flo Stielper
Nationalleiter
CAMPUS FÜR CHRISTUS



Dei offenbart. Auf den folgenden Seiten wollen wir euch mit in diese Geschichten der Versöhnung und Sendung mit hineinnehmen.

Allerdings nicht ohne vorher Danke zu sagen. Ich bin dankbar für die vielen Mitarbeitenden, die das Evangelium ganz nah bei den Menschen lebendig und erfahrbar werden lassen. Ich bin dankbar für all die Unterstützer und Unterstützerinnen, so wie alle Ehrenamtlichen, die uns auf unseren Wegen begleiten. Und wir sind dankbar für alle Dinge, die Gott durch unsere Ministries im letzten Jahr getan hat.

Wenn du die Berichte aus den einzelnen Bereichen liest, dann versteh sie in diesem Sinne nicht nur als bloße Weitergabe von Information, sondern als Dankeshymne an unseren guten und gegenwärtigen Gott. ☺

ZU MISSIO DEI

re flec ting



Michi Mann
Leitung Marketing + Mitglied der Geschäftsleitung
CAMPUS FÜR CHRISTUS

god's

KLINGT UND SCHMECKT NACH MEHR

...nach dem „Mehr“ im Leben von uns allen. Denn wir alle sind von Gott beauftragt, seine Liebe in unserem Umfeld wiederzugeben – sie zu spiegeln.

„An eurer Liebe zueinander wird jeder erkennen, dass ihr meine Jünger seid.“
(Johannes 13, 35)

Das klingt so herrlich einfach! Und ist doch zugleich so schwer – zumindest für mich und meinen Alltag. Wie kann ich Gottes Liebe weitergeben, wenn die eigenen Kinder stressen? Die Mitschüler nerven, Arbeitskollegen herausfordern, jemand an der Kasse etwas vergessen hat oder bei Orange an der Ampel hält, obwohl ich spät dran bin? In solchen Momenten fällt es zumindest mir nicht immer leicht, Gottes Liebe zum Vorschein zu bringen.

Doch genau das ist unser Auftrag: Macht einen Unterschied in dieser Welt. In der Bibel steht nicht: „Sobald du Christ bist, fällt dir das alles total leicht – dein Leben wird absolut tippi, toppi. Alles wird Friede, Freude, Eierkuchen!“. Nein, das steht hier nicht. Dafür steht an verschiedenen Stellen, dass uns als Nachfolger Jesu der Heilige Geist als Ratgeber, als Beistand geschenkt wird – quasi als „Coach“.

Das in meinem Alltag einzuüben ist für mich oft nicht einfach. Da gibt es so viele Projekte, so viele ToDos. Vielleicht muss man erst zur Ruhe kommen, um diesen Fokus zu behalten. Seit ein paar Monaten habe ich eine App, die mich jeden Tag daran erinnert, bewusst eine Pause zu machen. Eine Pause, um durchzuatmen und mich zu fokussieren. Das benötigt eine täglich bewusste Entscheidung. Bei einem der Impulse aus der App bin ich auf eine Frage gestoßen, die es mir besonders angetan hat: „Wie bringt Gott heute deinen Alltag zum Leuchten?“

Diese Frage finde ich deshalb spannend, weil sie mich dazu bringt, ein paar Minuten länger zu grübeln, wenn ich sie ehrlich beantworten will. Am allerbesten aber finde ich die Aussage, die in der Frage selbst steckt: Dass nicht ich aus eigener Kraft etwas vollbringen muss, sondern Gott es ist, der mich und mein Leben zum Leuchten bringt. Dies bringt mich zur Arbeit bei Campus für Christus. Hier haben wir uns genau dieses Leuchten auf die Fahne geschrieben.

Mit unserem Leitmotiv „Reflecting God's Love“ sagen wir: Wir lassen uns von Gottes „Licht“ erfüllen und geben es in Form von Liebe und Barmherzigkeit weiter, stets fragend, wohin uns Gottes Geist bewegt.

Wir dürfen von Jesus und mit dem Heiligen Geist lernen – Stück für Stück, Schritt für Schritt – mit dem Ziel, immer mehr von Gottes Liebe im Alltag und unserem Umfeld zum Vorschein kommen zu lassen. Darin, wie wir in gestressten Situationen reagieren, wie wir mit unseren Lieben umgehen und noch so vieles mehr.

love

Das ist mein Wunsch, mein Ziel, mein Traum und der ist gar nicht so unerreichbar. Es gibt ganz unterschiedliche Möglichkeiten dazuzulernen. In unserer ersten Campus für Christus Deutschland-Konferenz: ‚REFLECT23 – die Konferenz für ein Leben mit Leuchtkraft.‘ beschäftigen wir uns damit: Wie können wir unseren Glauben im Alltag leben?

Die REFLECT23 ist eine Konferenz für alle, die sich wünschen, mit ihrem Leben einen Unterschied in der Gesellschaft zu machen. Wir freuen uns auf dieses Event mit dir und vielen anderen Christen und Christinnen aus ganz Deutschland. Auf dich wartet ein Wochenende vollgepackt mit inspirierenden Botschaften von unter anderem Dr. Johannes Hartl, Danielle Strickland, Andreas ‚Boppi‘ Boppart, Flo Stielper, Sibylle Beck, mitreißende Musik von Martin Smith, Yada Worship sowie Kunst, Seminare und Workshops.

Ich freue mich riesig auf dieses Wochenende. Es wird eine Zeit der Inspiration, des Nach- und Überdenkens, des Auftankens und Netzwerkens. Und ich freue mich auf dich und auf das, was Gott zu dir und mir spricht. ☀

Infos und Tickets: www.reflect23.de

VOM T-SHIRT ZU JESUS

Vor 2 Jahren konnte unsere Schüler- und Jugendarbeit SHINE Deutschland mit ihrer Kampagne „Hype Jesus“ tausende junge Christen und Christinnen dazu ermutigen, ihre persönliche Jesus-Story in ihr Umfeld zu tragen. In ganz Deutschland laufen (nicht nur junge) Menschen mit T-Shirts durch die Schulen und Städte mit der großen Aufschrift „Hype Jesus“ und geben Zeugnis von ihrem Glauben an Jesus

Einer davon war Tobi, der den Mut hatte, sein „Hype Jesus“ T-Shirt sogar in seiner Schule zu tragen, wo sonst normalerweise nicht viel über den Glauben an Gott gesprochen wird. Dennoch war es ihm wichtig, mit diesem T-Shirt seinen Glauben zum Ausdruck zu bringen. Er wurde prompt von einem Mitschüler darauf angesprochen. Dieser stellte Tobi dann viele Fragen über Gott und den Glauben und vertiefte dessen Antworten persönlich zuhause.

Ein Jahr später kam der Mitschüler dann wieder auf Tobi zu, um ihm zu erzählen, dass er aufgrund des Gesprächs mit ihm nun tatsächlich Christ geworden ist und sein Leben Jesus gegeben hat. Dies war wiederum eine riesige Ermutigung für Tobi, sein T-Shirt immer wieder auch außerhalb seiner Gemeinde zu tragen und dadurch zu sehen „wie Gott einfach wirkt und was das verändert und im Herzen seiner Mitmenschen bewirkt.“

Dieses Jahr schiebt das SHINE Team eine neue Kampagne nach: **Jesus For Everybody**.

Eigentlich kommen wir Menschen ja schon ganz gut miteinander aus, oder? Solange wir gleich aussehen, gleich denken, gleich reden und auch sonst gleich sind, ist alles cool. Aber wehe jemand tanzt aus der Reihe und passt nicht ins Raster! Dann wird's schon schwierig mit dem „gut auskommen“. Bei uns Christen ist das leider oft auch nicht groß anders. Wir wissen (meist) gut, wie man sich in unseren Kreisen verhält, um ins System zu passen ... Wie man sein soll und wie eben nicht. Im Kopf wissen wir natürlich auch, dass JESUS alle Menschen liebt. Aber wie sieht es in UNSE-REM Herzen aus, in dem doch Jesus drin ist?

Jesus For Everybody soll die junge Generation der Kirchenlandschaft ermutigen, die Menschen um sie herum mit Gottes Augen zu sehen. Gottes Liebe für jeden einzelnen ist so unfassbar groß. Egal ob er oder sie ins Raster passt oder nicht. ☉



Mitch Klötzer
Redaktionsmitglied
CAMPUS FÜR CHRISTUS



Mehr Infos unter
www.jesusforeverybody.de



Mehr Einblicke gibt es hier:
[crescendo-deutschland.de/
fundstueckwerk](http://crescendo-deutschland.de/fundstueckwerk)

„LIEBHABER.STÜCK.AKTION“

Eine großzügige Spende ermöglicht uns, Ihnen statt einem Buch zum Preis von 50 Euro, zwei Bücher für nur 60 Euro anzubieten. Die Idee dahinter: Verschenken Sie ein Exemplar an einen kunstliebenden Menschen, dem dieses „Fund.Stück.Werk“ eine Einladung zum Glauben werden könnte.

[https://shop.campus-d.de/collections/
crescendo/bucher](https://shop.campus-d.de/collections/crescendo/bucher)

(Code: LIEBHABER.STÜCK).

FUND. STÜCK. WERK.



Max Richter
Leitung
crescendo Deutschland

Mit einem multimedialen Kunstbildband ermöglicht crescendo Feinschmeckern einen Zugang zum Glauben.

FUND

Die Begegnung mit Thomas Sitte ist ein Augenöffner. Ein Künstler, den weniger glatte Oberflächen interessieren, als die Brüche und Texturen des Gelebten. Hier versucht nichts Äußerliches Eindruck zu machen, sondern etwas Inneres findet einen Ausdruck.

STÜCK

Die zertretene Cola-Dose, der verbogene Draht, das verrostete Stück Blech: Thomas Sitte kombiniert Fundstücke und kreiert neue Welten. Tiefgründig, oft humorvoll, immer aus Gottvertrauen. Ein Drahtknäuel beginnt zu tanzen, Küchenbretter werden zur Heiligen Familie. Stück für Stück eine Einladung zum Hinschauen, Hinhören, Nachsinnen.

WERK

Dank professioneller Unterstützung bei den Fotografien, der Gestaltung sowie der Sprach- und Musikbeiträge entstand ein multimediales Kunstwerk in sich: 68 Bildwerke nebst vieler hochauflösender Detail-Aufnahmen auf 226 Seiten mit exklusiver Fadenbindung. Kurztexte des Künstlers sind als Text zu lesen oder per QR-Code zu hören, genauso wie die über 30 Musikstücke, die z.T. extra für die einzelnen Werke geschaffen wurden. Jeder Band ein Unikat. Vom Künstler handsigniert. ☉

HOFFNUNGS SCHIMMER22

DER NOT BEGEGNEN

Am 24. Februar 2022 wurde aus einem Konflikt zwischen Russland und der Ukraine ein Krieg. Auch ein Jahr danach ist der Ausgang des Geschehens ungewiss.

Krieg in der Ukraine. Als wir von CAMPUS davon hörten, waren wir zum einen fassungslos, zum anderen war uns sofort klar: **Wir müssen den betroffenen Menschen helfen. Sofort. Egal wie.** Dank unseres humanitären Partners GAIN konnten umgehend erste Hilfstransporte organisiert werden.

Tja, und was machen wir als christliches, missionales Werk? Richtig, wir beten – und wir handeln. Handeln in Form einer innerhalb von 7 Tagen organisierten und dann durchgeführten Spendengala, die unter anderem auf BibelTV ausgestrahlt wurde. Einer Benefizgala, die Dank vieler Freunde unbürokratisch und schnell realisiert werden konnte. Im Zentrum des Abends standen Vertreterinnen und Vertreter humanitärer Werke, die von ihrer Arbeit mit den Geflüchteten berichten. Inspirierende Gedankenanstöße von Dr. Johannes Hartl, Samuel Koch und Andreas „Boppi“ Boppart bereicherten das Programm. Auftritte verschiedener Künstlerinnen und

Künstler, wie Claudia Santoso (Gewinnerin von Voice of Germany 2019), Samuel Harfst und Good Weather Forecast sowie Kunst-, Tanz- und Spoken-Word-Beiträge, schafften Raum, das Gehörte zu verarbeiten. Politiker und Influencer brachten mit Grußworten ihre Unterstützung zum Ausdruck. Die Zuschauerinnen und Zuschauer zu Hause wurden eingeladen, sich auf verschiedene Weisen zu beteiligen.

Die Fürbitte wurde von Tobias Bilz (Landesbischof der Evangelisch-Lutherischen Landeskirche Sachsens) eröffnet. Anschließend luden Vertreterinnen und Vertreter verschiedener Kirchen, Verbände und Organisationen zum gemeinsamen Gebet mit Menschen im Studio und vor den Bildschirmen ein.

Auch zu großzügigen Spenden wurden die Zuschauenden ermutigt. Insgesamt wurden an diesem Abend knapp 250.000 Euro gespendet, die an die beteiligten Hilfsorganisationen ausgezahlt wurden. An dieser Stelle nochmals ein herzliches Danke für deine Unterstützung!

„Wir sind für die rege Beteiligung und die großzügigen Spenden dankbar“, so Flo Stielper, „und glauben, dass mit den vielen gesprochenen Gebeten und den eingegangenen Finanzen viel Gutes bewegt wurde.“

Flo Stielper
Nationalleiter
CAMPUS FÜR CHRISTUS



Michi Mann
Leitung Marketing + Mitglied der Geschäftsleitung
CAMPUS FÜR CHRISTUS



Zum Unterstützen unserer Arbeit von CAMPUS FÜR CHRISTUS allgemein, schau gerne auf unserer Webseite vorbei: www.campus-d.de/spenden



Genau das ist unsere Vision. Wir wollen Gottes Liebe in möglichst viele Zielgruppen unserer Gesellschaft tragen. Dabei legen wir – neben den vielen Aktionen und Angeboten – ein besonderes Augenmerk auf die jüngeren Generationen. Denn wie eine Studie der Billy Graham Association vor einigen Jahren herausfand, entscheiden sich fast 80% aller gläubigen Menschen vor dem zwanzigsten Lebensjahr für den christlichen Glauben.

Wir von CAMPUS FÜR CHRISTUS laden dich herzlich ein: werde gemeinsam mit uns zum HISTORYMAKER.

GEMEINSAM GESCHICHTE SCHREIBEN

85% aller jungen Menschen unter 20 Jahren in Deutschland haben Angst vor der Zukunft. Die Kliniken für Kinder- und Jugendpsychiatrie sind stark gefordert. Weit über 100.000 Jugendliche sind in einer Social-Media-Sucht gefangen und der Anteil derer, die sich in ihrer Identität sicher sind, nimmt ab.

„Was geht das mich an?“, mag sich manch einer jetzt fragen. Aber das greift zu kurz. Denn genau diese jungen Menschen sind die Zukunft unserer Gesellschaft und sie sind unsere Kinder und Enkelkinder, die sich nach Sinn, Wert und Orientierung sehnen.

Als Campus für Christus glauben wir, dass die Liebe Gottes in unserem Leben und eine persönliche Beziehung zu Jesus Christus eine Perspektive bieten, die alles verändert.

- Werde Teil unserer missionalen Bewegung:
- als festes Fundament in Form von finanzieller Unterstützung (CAMPUS friends)
 - ermögliche neue Projekte mithilfe deiner Kontakte und Vernetzung
 - investiere dich ehrenamtlich in einem von mehr als 15 Ministries (Arbeitsbereiche)
 - oder besetze eine unserer offenen Stellen in Teil- oder Vollzeit (www.campus-d.de/offene-stellen)

Lass uns gemeinsam Gottes Liebe an Orte tragen, die sie zu selten sehen und spüren. ☺

HISTORY MAKER

Infos und CAMPUS friend werden:
www.campus-friends.de

Zum Unterstützen unserer Arbeit von CAMPUS CONNECT, schau gerne auf unserer Webseite vorbei: www.campus-connect.de



Ich freue mich extrem über die Entwicklungen bei CAMPUS CONNECT und bin begeistert, mich zusammen mit allen anderen zu vernetzen, zu denken, zu planen und Gott zu loben."

„Die Message am Samstagabend und der kurze Eindruck von Florence Joy waren so ermutigend! Ich bin dankbar, dass Gott manchmal direkt in Lebenssituationen spricht und uns wissen lässt, dass er genau in diesem Moment bei uns ist. Nach einer richtig guten Begegnung mit Jesus fahre ich nun sehr gestärkt nach Hause."

Das sind nur zwei der vielen Stimmen, die wir im Laufe des letzten Jahres bei CAMPUS CONNECT gesammelt haben. Das letzte Jahr war intensiv - und genau das lieben wir. Was 2022 so passiert ist:

- Die CONNECT 22, unsere jährliche CONNECT Konferenz, wird zum Semester-Highlight unserer Studierenden. Auf dem Programm: Lobpreis, Gebet, Workshops, Inputs, Austausch und Vernetzen, Vernetzen, Vernetzen
- Regionaltreffen mit viel Platz für persönlichen Austausch
- Wöchentliche lokale Großgruppentreffen - oder auf deutsch: Gottesdienste mit 900 Studis. Aus ganz Deutschland. In ihren Ortsgruppen. Jede Woche.
- Mehrere CONNECT-Gruppen führten die Hochschultage durch. Dabei laden sie ihre Kommilitoninnen und Kommilitonen zu wissenschaftlichen Vorträgen mit evangelistischer Ausrichtung ein. Themen, die dabei behandelt wurden, waren: die Theodizee-Frage, Glaube vs. Wissenschaft, finanzielle Verantwortung, uvm.
- Die Regiotage finden unter dem Motto „GESEHEN“ statt und laden Studierende ein, sich untereinander zu connecten, von Gott sehen zu lassen und ihren Blick über den eigenen Tellerrand zu weiten.

Und wisst ihr was? Das waren nur die Vorlesungszeiten! Doch wir lieben es einfach, zu sehen, wie junge Erwachsene Gott erleben und ihn in ihr Leben sprechen lassen. Deshalb begleiten wir unsere Studis auch in den Semesterferien und bei anderen christlichen Events:

- Beim Christival 22 feierten wir eine CAMPUS CONNECT Reunion
- Mit unserem humanitären Partner GAIN leisteten einige Studis soziale Arbeit in Ungarn
- Eine Gruppe reiste nach Lettland, um die CAMPUS-Arbeit vor Ort zu unterstützen
- Und natürlich durfte unsere erlebnispädagogische Wanderwoche im August nicht fehlen

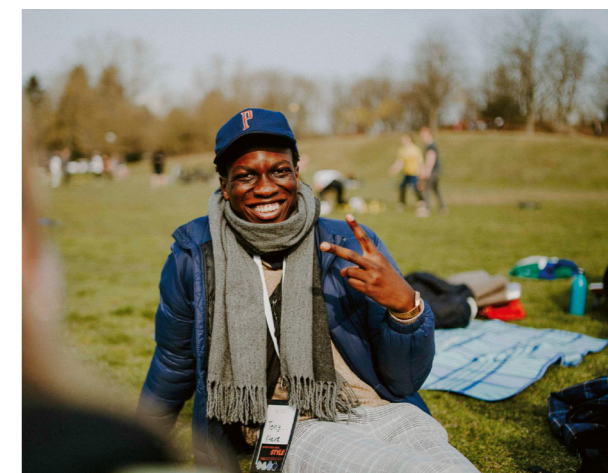
Da ging einiges bei uns, oder? Aber das Beste haben wir uns für den Schluss aufgehoben: Im letzten Jahr sind zwei Studierende nach Abschluss ihres Studiums in den vollzeitlichen Dienst bei CAMPUS CONNECT getreten. Die Zeit bei CONNECT hatte sie enorm geprägt und nachdem sie den positiven Einfluss selbst erlebt haben, wollen sie nun in die nächste Generation investieren.

Wir blicken dankbar und überwältigt auf ein intensives Jahr zurück - und mit Vorfreude auf das kommende, das verspricht, nicht weniger intensiv zu werden: Im Februar 2023 hat eine weitere Studentin ihren Minijob bei uns angefangen und die CONNECT 23 fand in Leipzig mit über 200 Studierenden statt. Für 2023 ist immens viel geplant und wir sind gespannt, in all diesen Projekten Gott zu erleben. ☺

Salome Frehse
Marketing & Kommunikation
CAMPUS CONNECT

Teilnehmer an der CONNECT22:

**NACH EINER
RICHTIG GUTEN
BEGEGNUNG MIT JESUS
FAHRE ICH NUN
SEHR GESTÄRKT
NACH HAUSE.**



WIR MACHEN'S EINFACH.

2022, das hieß für CAMPUS GO:
Wir machen's einfach!

Zum Beispiel neue Partnerschaften aufbauen: so haben wir erstmals jemanden im STINT (Short Term International – ein Jahreseinsatz im Ausland) nach Korea und Freiwillige nach Griechenland und Cambridge, UK, entsandt.

Oder ein neues Kombiprogramm ins Leben rufen: Freiwillige können jetzt erst für einige Monate CAMPUS-Erfahrung in einem unserer HUBs sammeln und dann für einen mehrmonatigen Einsatz ins Ausland gehen.

Oder Kurztrips anbieten: In Albanien waren wir dabei, als Studierende beim Deutsch-Albanischen Sommercamp zum ersten Mal von Jesus hörten.

Oder endlich wieder auf Messen gehen! Nachdem die Jugendmissionskonferenz im Januar noch online war, haben wir das CHRISTIVAL mit seinen rund 13.000 Gästen gefeiert.



Zum Unterstützen unserer Arbeit von CAMPUS GO, schau gerne auf unserer Webseite vorbei:
www.campus-go.de



In 2023 wollen wir mit all dem einfach weitermachen, denn wir sind überzeugt, dass ein Auslandsaufenthalt prägend für das weitere Leben sein kann.

Nach einem Jahr Südkorea schreibt Jerusha: „Ich habe definitiv viel über mich selbst, meinen Glauben usw. gelernt; während ich hier war, bin ich als Christin, Mensch, Missionarin und Freundin gewachsen, habe unglaubliche Erfahrungen gemacht, viele Menschen getroffen und vielleicht sogar einige Freunde fürs Leben gefunden. Ich bin Gott für all den Segen und die Herausforderungen dankbar, denn all das hat mich näher zu ihm gebracht und ich habe ihn noch mehr lieben gelernt.“ Unser Traum ist es, dass noch viele weitere Menschen das erleben dürfen. 🌍



Julia Abraham
Leitung
CAMPUS GO

CAMPUS GO

C
WERK

Mehr Raum für Kunst, Kultur und Inspiration – genau das gelang uns in 9 Städten, bei zehn Veranstaltungen, mit über 500 Besucherinnen und Besuchern. Im Frühjahr 2022 schlossen wir die Eden-Culture Lesetour mit Dr. Johannes Hartl in Hamburg und Köln ab, woraufhin im Herbst die UNTO-US Filmpremieren-Tour mit central arts in 7 Städten folgte. Das Projekt C-Werk nimmt immer mehr Form und Farbe an und freut sich im Jahr 2023 auf regelmäßige Kunst- und Kulturveranstaltungen in unseren HUB Standorten. Dabei warten auf euch: eine Buchlesung zum Thema Freundschaft in Berlin, eine Unplugged-Konzert-Tour und eine interaktive Kunstaussstellung. 🌍

Und das wird über unsere letzten Veranstaltungen gesagt:

„Die Vorpremiere war für mich ein Abend voller Kunst und Inspiration, in einer gelungenen Kombi von Film-Episoden, Live-Musik, Einblicken zur Entstehung und Besonderheit des Projekts und kreativen Details arrangiert. Ich nehme **viele Eindrücke und einen hoffnungsvollen Blick** mit, sowie das Vorhaben, die Episoden noch mehrfach anzuschauen, um mich von ihrer Vielfalt und ihren Impulsen bereichern zu lassen“
Besucherin der UNTO-US Vorpremieren in Karlsruhe.

„Der ganze Abend war echt schön. Angefangen von der kuscheligen Wohnzimmeratmosphäre, auf die ich mich draußen stehend schon gefreut habe. Ich kam alleine zur Veranstaltung und war mir deshalb etwas unsicher, aber schon beim Reingehen wurde ich super freundlich willkommen geheißen. Und auch nach der Veranstaltung kam ich gleich ins Gespräch. Es roch die ganze Zeit nach Popcorn, was zum Filmabend natürlich toll passte. Jeder der vier Kurzfilme wurde angesagt, die Geschichte zum Projekt und den Kulturschaffenden erzählt. Und immer wieder stellte sich das C-Werk vor, was für mich nicht zu viel war, weil ich das erste Mal vom Projekt hörte und der Input genau richtig war. Die Abwechslung zwischen Moderation, Video und Livemusik war super! Beim Schauen der Videos füllte sich mein Inspirationsbüchlein. Also alles in allem ein sehr schöner Abend im Wohnzimmerlicht, der inspirierte und den Heiligen Geist ins Herz rief. Ich freue mich auf die nächsten Veranstaltungen und bedanke mich beim C-Werk Team!“
Besucherin der UNTO-US Vorpremieren in Berlin

Jennifer Janeta
Projektmanagement
C-WERK

Zum Unterstützen unserer Arbeit des C-WERKS, schau gerne auf unserer Webseite vorbei:
www.cwerk.eu





„Eines meiner Highlights war es, als frisch verheiratetes Ehepaar andere Paare aus der Kreativbranche kennenzulernen und sich über ähnliche Herausforderungen austauschen zu können. Das Voneinander-Lernen, Austauschen und Profitieren ist für mich kennzeichnend für das Treffen. Nach dem Wochenende hatte ich Lust, direkt ins Atelier zu gehen! Eine absolute Bereicherung!“

Teilnehmer, Staff & Friends Retreat Okt. 22

Unsere Vision lässt sich ganz einfach in den Worten ausdrücken: Wir wollen die Welt schöner hinterlassen, als wir sie vorgefunden haben. 2022 war für central arts ein ereignisreiches Jahr. Dabei war es keineswegs eine gemütliche Gondelfahrt stetig nach oben, sondern eher mit einer Gipfelbesteigung zu vergleichen – mit Höhen und Tiefen.

Wir haben **Central Lounges** als regelmäßige Treffpunkte für Kreative in unterschiedlichen Städten Deutschlands initiiert.

Wir konnten das Filmprojekt **UNTO US** realisieren, in dessen Rahmen wir 4 Kunstschaffende mit der Fragestellung: „Was ist das Gute an der Guten Nachricht. Und vor allem: Wie erzählt man sie gut?“, porträtiert haben. Dabei entstanden 4 Kunst-Beiträge und eine 5-teilige Serie, die im Rahmen von 10 exklusiven Filmpremierer erlebbar gemacht wurden.

So viel zu den Höhen. Unser Tal erlebten wir, als unsere **central arts Konferenz** nach vielen Monaten liebevoller und zeitintensiver Planung abgesagt werden musste. Zu hohe Kosten, zu wenige verkaufte Tickets. Das war hart. Und sich mit dieser Enttäuschung im Gepäck wieder aufzuraffen, um den nächsten Berg zu nehmen, war nicht einfach. Doch schon kurze Zeit später durften wir wieder einen Hauch von Gipfel erleben: Im Rahmen unseres **Staff & Friends Retreats**.



David Stielper
Leitung
central arts



Zum Unterstützen unserer Arbeit von central arts, schau gerne auf unserer Webseite vorbei:
www.centralarts.net



Max Richter
Leitung
crescendo Deutschland



Vernetzen, inspirieren, stärken von klassischen Musikerinnen und anderen Kunstschaffenden ist der Pulsschlag von crescendo Deutschland.

Über 100 Musiker und Musikerinnen und andere Kunstschaffende begannen mit uns das letzte Jahr – noch ganz im Zeichen von Konzertverboten und Arbeitslosigkeit – mit SELAH'22. Drei Wochen lang begleitete uns ein Bibeltext (Mk 1,35-38) unter dem Motto: „Gesunde Grenzen.“

Kurze Zeit später fand auch die erste crescendo Konferenz PERSONANZ '22 statt, ein wirklicher Meilenstein für uns. Lange unklar, ob sie überhaupt stattfinden kann, wurde sie doch ein großes Fest. Wir erlebten viel Musik, viel Lachen und inhaltlichen Tiefgang unter dem Thema: „Warum ich? Warum Kunst? Warum Gott?“. Beim Abschlussgottesdienst gab es ein Labyrinth zu begehen, als Zeichen, dass ich mich neu auf den Weg mit Gott mache. Jemand sagte „Dieser Weg, ... war für mich persönlich, glaube ich, einer der wichtigsten Wege in meinem Leben.“

Die Planungen und Vorbereitungen für eine PERSONANZ '24 haben bereits begonnen.

Das Ziel von crescendo ist, Musiker und Musikerinnen geistlich so zu stärken, dass das Evangelium durch sie in ihrem Berufsfeld eine Bühne bekommt. Daher berühren uns Geschichten wie folgende ganz besonders:

Während des internationalen crescendo Summer Institute in Ungarn lernten sich vier Musiker kennen. Es entstand die Idee zu einer Weihnachtskonzert-Tournee. So wurde „Weihnachten neu entdecken“ geboren. Das Ergebnis: In sieben Konzerten erlebte das Publikum die Weihnachtsgeschichte durch bekannte, neue und spontan improvisierte Musik neu. Die Rückmeldungen – gerade auch von kirchenfernen Gästen – waren sehr bewegend. „Ich bin noch Tage später ganz 'durchleuchtet'. Es war wunderbar, dass ihr hier gewesen seid. Ihr müsst nächstes Jahr wiederkommen!“

Wir sind gespannt darauf, wie viele ähnliche Geschichten wir 2023 erleben dürfen. Übrigens haben dieses Jahr schon knapp 100 professionelle Musik- und Kunstschaffende aus dem deutschsprachigen Europa mit den SELAH-Wochen begonnen.

Wenn du unsere Arbeit von crescendo auch weiterhin ermöglichen möchtest, so kannst du uns hier ganz einfach – einmalig oder auch gerne monatlich – unterstützen. ☺

STIMMEN ZUR SELAH '22

„Mir ist noch nie so klar geworden, dass Jesus nicht alle Erwartungen an ihn erfüllt und auch viele falsche Erwartungen enttäuscht hat. Das half mir anzunehmen, dass auch ich total schwierige Sachen erlebe, obwohl ich mit Jesus unterwegs bin.“
Teilnehmerin der SELAH '22

„SELAH'22 führte mich mal wieder zur Frage: Wozu bin ich eigentlich berufen? Ich habe Gottes Ermutigung vernommen: 'Spiel, spiel, spiel für mich, egal ob auf der Bühne, zu Hause oder am Krankenbett.' Das hat mich tief bewegt.“
Teilnehmer der SELAH '22



LINK ZUM RECAP-VIDEO:
www.youtube.com/watch?v=oVCYDQLgE64

Zum Unterstützen unserer Arbeit von crescendo, schau gerne auf unserer Webseite vorbei:
www.crescendo-deutschland.de



Teilnehmendes Paar Eheseminar:

WIR MÖCHTEN IM GESPRÄCH BLEIBEN UND AN EINEM STRANG ZIEHEN.

Was bedeutet es eigentlich, ein Tagesseminar für Paare in einer Gemeinde zu organisieren?

Unter anderem gehört die rechtzeitige Planung dazu. So war auch das Seminar in Freiburg am 26.02.2022 gut geplant und vorbereitet. Dass zwei Tage davor ein Krieg beginnt, der ganz Europa verändert, war nicht vorhersehbar. Uns schwirrte ganz kurz bevor das Seminar starten sollte die Frage im Kopf herum: Können wir uns jetzt wirklich in eine romantische, kuschlige Atmosphäre zurückziehen, während die Welt da draußen verrückt spielt?

Trotz der spürbaren Betroffenheit nahm das Eheseminar dann doch seinen gewohnten Lauf. In der „Zeit zu zweit“ gab es intensive Gespräche, Nachdenkliches, Lachen und neue Erkenntnisse.

Manche Paare haben wichtige Entscheidungen getroffen:

„Wir möchten im Gespräch bleiben und an einem Strang ziehen.“

„Meinem Partner möchte ich mehr Wertschätzung entgegenbringen.“

„Wir sind sehr an einer ehrenamtlichen Mitarbeit bei FAMILYLIFE interessiert.“

Frank und Annette, eines der teilnehmenden Paare, setzten ihren Plan direkt um. Sie waren inzwischen zweimal als Referenten bei Seminaren dabei. „Der Einsatz für andere bereichert auch wieder unsere Ehe“, stellten sie fest. Auch wir (Achim und Constanze) setzen uns gern für andere ein. Seit dem Ukraine Krieg sind unser Haus und unsere Gemeinde eine Anlaufstelle für viele Geflüchtete, bei der sie praktische Hilfe, Freunde und vor allem Hoffnung und Halt finden. Einige von ihnen haben auch Jesus kennen und lieben gelernt.

Zum Unterstützen unserer Arbeit von FAMILYLIFE, schau gerne auf unserer Webseite vorbei: www.familylife.de



Eine weitere berührende Begegnung erlebten wir im Rahmen unseres Kurses lieben-scheiden-leben (LSL):

Silvia (Name geändert) war eine Teilnehmerin unseres ersten Online-LSL-Kurses im Herbst 2020. Die Corona-Zeit machte Kurse in Präsenz nahezu unmöglich, sodass wir dieses Online-Format mit sechs Abenden gestartet haben.

LSL-Kurse bieten Menschen, die eine Trennung oder Scheidung durchmachen oder durchgemacht haben, ein Umfeld, ihre Erfahrung aufzuarbeiten, Wunden zu heilen und neue Perspektiven wachsen zu lassen.

Wir waren unsicher, ob das online überhaupt funktioniert, denn LSL-Kurse leben normalerweise von Nähe, Offenheit und Vertrauen. Betroffene erleben hier einen geschützten Rahmen, in dem sie ihre Schmerzen und ihre Trauer verarbeiten können. Doch wir durften staunen: auch online funktionierte der Kurs wirklich gut. Der Austausch in den Breakout-Gruppen war offen, empathisch und emotional.

Als ich in Silvias Augen blickte, sah ich dort Trauer, Enttäuschung und viel Müdigkeit. Ihre Situation war sehr schwierig. Nach vielen Jahren einer anstrengenden Ehe hatte sie kürzlich einen Schlussstrich gezogen. Ihr Ehemann hatte mit seinen jahrelangen finanziellen Eskapaden immer wieder die Existenz der Familie aufs Spiel gesetzt.

Nun hatte sie eine kleine Wohnung innerhalb des gemeinsamen Hauses bezogen und musste sich erst einmal sortieren. Zögerlich erzählte sie in der Kleingruppe, wie sie versucht, mit den Scherben ihres Lebens klarzukommen. Nach Abschluss des ersten Kurses erklärte sie sich bereit, beim nächsten Mal als Mitarbeiterin dabei zu sein. Noch etwas schüchtern half sie, die Kleingruppen zu moderieren, fing an, von ihren Erfahrungen zu erzählen und konnte so den anderen Teilnehmenden Mut machen.

Doch spulen wir ein Jahr vor: Silvia ist wieder beim Onlinekurs dabei. Ich staune, wie stabil und stark sie auftritt. Die verschiedenen Themen referiert sie sicher und garniert sie mit persönlichen Erfahrungen und Bildern. In ihrem eigenen Trennungsprozess muss sie noch ein paar Schritte gehen. Jedoch ist sie nun zu einem festen Fels im Kurs geworden. Kein kalter Klotz, sondern zuversichtlich, fröhlich und voller Empathie. Die Verarbeitung ihrer eigenen Erfahrungen macht sie nicht nur auf ihrem eigenen Weg sicherer, sie ist für die Teilnehmenden eine große Ermutigung und Unterstützung geworden.

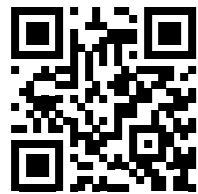
Das ist die Chance des LSL-Kurses: Menschen erfahren in ihrer eigenen Situation Begleitung und erleben Gottes Handeln. Von Gott geleitet durchleben sie einen Prozess, sodass sie nicht nur selbst heil werden, sondern auch zu einem Segen für andere. 🕊



Achim Gramsch
Leitung
FAMILYLIFE Deutschland

GOTT HAT AN MEINEM HERZEN GEARBEITET.

Teilnehmer FOCUS BERUFUNG Kurs Berlin



Zum Unterstützen unserer Arbeit von FOCUS BERUFUNG, schau gerne auf unserer Webseite vorbei: www.focusberufung.com

„Die neun Monate des Kurses von FOCUS BERUFUNG waren eine wichtige Zeit. Ich bin entscheidende Schritte der Selbsterkenntnis gegangen, habe gespürt, wie Gott an meinem Herzen gearbeitet hat und konnte erleben, wie ich in einen Prozess der Vergebung und Heilung geführt wurde.“

F.S. – Teilnehmer Kurs Berlin

„Eine Sehnsucht nach geistlichem Wachstum hat mich zum Kurs geführt. Vieles von dem Potenzial, welches ich in mir schon geahnt habe, wurde bestätigt und es kamen beispielsweise durch den Gabentest ganz neue Erkenntnisse dazu. Es bleibt spannend, wie es mir gelingt, das Erkannte nun im Alltag umzusetzen.“

S.P. – Teilnehmer Kurs Dresden

Seit vielen Jahren ist FOCUS BERUFUNG mit seinem Seminarangebot in Sachsen und Berlin unterwegs. Wir haben es auf dem Herzen, Gemeinden zu stärken und Menschen mit der Sehnsucht nach geistlicher Entwicklung individuell zu fördern, zu begleiten und zu einem selbstbewussten Christsein zu ermutigen. Dabei sind wir überzeugt, dass sich beides gegenseitig bedingt: Starke Gemeinden entstehen durch Personen, die Berufung erkennen und leben. Und Personen werden gestärkt, wenn sie sich in christus- und menschenorientierten Gemeinden engagieren können.

Unser Ziel bleibt es, dass Männer und Frauen die Güte Gottes und ihre persönliche Einzigartigkeit immer mehr wahrnehmen. Wir wollen sie darin unterstützen, eine natürliche, unverkrampfte Art zu entwickeln, mit anderen über den Glauben zu reden.

Auf dem Weg mit FOCUS BERUFUNG spielen dabei viele Faktoren eine Rolle. Die Erlebnisse jedes Einzelnen sind genauso vielfältig wie die individuellen Bedürfnisse. Mentoring, Seelsorge und das Erkennen der eigenen Werte sind und bleiben wichtige Bausteine des Kurses.

„Die neun Monate waren gefüllt von einer ganzen Menge Aha-Momenten, die mich jedes Mal unheimlich weitergebracht haben. Jetzt weiß ich: Berufung ist etwas Dynamisches, es darf sich entwickeln. Ich darf mich entwickeln, muss nicht funktionieren, sondern bin ermutigt, neues Terrain zu erkunden und habe die Freiheit, zu entdecken, was zu meiner Persönlichkeit passt“, beschreibt eine Teilnehmerin ihre Erfahrungen beim FOCUS BERUFUNG Kurs in Chemnitz.

Wir freuen uns auch in diesem Jahr wieder über die vielen positiven Rückmeldungen. Es begeistert uns, dabei helfen zu können, dass Menschen ihr Potenzial entwickeln und die Gemeinde Gottes wächst. ☺

Götz Pecking
Leitung
FOCUS BERUFUNG

DOCH DANN KAM DER KRIEG IN DER UKRAINE...



Geplant waren für das Jahr 2022 viele Mitmachaktionen und auch ein neues Konzept für die ehrenamtlichen Sammelstellen. Doch dann kam der Krieg in der Ukraine, und die GAIN-Mitarbeiter legten einen wahren Sprint der Hilfe hin. Das ganze Jahr über lag daher der Schwerpunkt der GAIN-Aktionen auf der Hilfe für die Ukraine.

Viele Menschen ließen sich dazu bewegen, zu spenden, aktiv zu helfen und sich vor allem an zwei Mitmachaktionen zu beteiligen. Unter dem Motto „PAXs mit Liebe“ riefen wir dazu auf, Hygiene- und Lebensmittelpakete fertig zu packen und zu unserem Logistikzentrum in Gießen zu bringen. Fast 50.000 solcher Pakete wurden uns zur Verfügung gestellt. In der Ukraine konnten manche Empfänger kaum glauben, mit wie viel Sorgfalt die Waren verpackt waren. Mit 158 Hilfstansporten in die Ukraine und ihre Nachbarländer konnte GAIN schätzungsweise zwei Millionen Menschen helfen. Fast 3.000 freiwillige Helfer haben sich in Gießen oder anderen Sammelstellen in Deutschland beim

Sortieren, Packen, Laden, Verteilen und Übersetzen engagiert. Das Ausmaß der Hilfsaktionen erregte bald die Aufmerksamkeit der Medien. 400 Zeitungsartikel, zwölf Fernsehsendungen und 50 Radiobeiträge berichteten über die Ukrainehilfe von GAIN, sechsmal reisten GAIN-Teams in die Ukraine, um sich ein Bild von der Not der Menschen zu machen. Dass wir aus Deutschland zu ihnen kommen und uns damit auch in Gefahr begeben, rechnet uns die Menschen dort hoch an.

„Ihr seid die Ersten, die zu uns gekommen sind und die Angst überwunden haben. Menschen wie euch ‚live‘ bei uns zu sehen, ist mit nichts vergleichbar. Es gibt uns neue Hoffnung, weiterzumachen.“

Bischof Sascha aus Riwnne

Die Arbeit in den weiteren 14 Projektländern lief trotz des großen Engagements für die Ukraine weiter. Mehr darüber, was GAIN in Armenien, Haiti, in Uganda, im Irak oder für Geflüchtete in Griechenland tun konnte, erfährst du auf:

www.gain-germany.org ☺

Birgit Zeiss
Redaktion & Kommunikation
GAIN



Zum Unterstützen unserer Arbeit von GAIN, schau gerne auf unserer Webseite vorbei: www.gain-germany.org



Bringt unsere Arbeit nur Cookies oder auch Früchte?

Das zu erkennen, fällt mir manchmal schwer. GLAUBE.DIGITAL hat als Online-Ministry immer wieder digitalen Kontakt zu Menschen, die mehr über den christlichen Glauben wissen möchten. Oft sind sie durch ihre Suche im Internet auf uns gestoßen und werden dann von unserem Team und knapp 40 ehrenamtlichen E-Coaches betreut. Nach einem unserer Online-Glaubenskurse (gott-kennen.de) entscheiden sich sogar viele für ein Leben mit Jesus. Wir versuchen, sie so gut wie möglich mit lokalen Gemeinden und Kirchen zu vernetzen und doch - oft bricht der Kontakt zu uns irgendwann ab und wir wissen nicht, ob sie weiter ihren Weg mit Jesus gehen oder nicht.

Ab da heißt es für uns: loslassen und Gott vertrauen - darauf, dass er ihnen nach geht. Und dass er das tatsächlich tut, zeigt er uns immer wieder. So durften wir Ende des Jahres '22 einen ganz besonderen Gast bei einem Online-Treffen mit unseren E-Coaches begrüßen: Esther (Name geändert).

Esther war vor über 10 Jahren durch das Ministry und die Begleitung eines E-Coaches zum Glauben gekommen. Bei unserem Treffen erzählte sie aus ihrem Leben und wie dankbar sie für unsere Arbeit ist. Bis heute ist sie mit ihrem damaligen E-Coach befreundet und sie stehen im regen Kontakt. In all den Jahren ist sie an Jesus dran geblieben, trotz mancher Schwierigkeiten. Das hat mich ermutigt. Und genau dafür machen wir all das: Damit Menschen in Jesus eine Hoffnung finden, die sie weit über ihr Leben hinaus begleitet.

Mit diesen Gedanken beschreibt Tobias R., Mitarbeiter bei GLAUBE.DIGITAL, seine Erfahrungen. Aber wie sich das bei einem Online-Ministry so gehört, sollten wir natürlich auch noch Google nach dessen Meinung fragen:

GLAUBE . DIGITAL



Jochen Geck
Leitung
GLAUBE.DIGITAL

Zum Unterstützen unserer Arbeit von GLAUBE.DIGITAL, schau gerne auf unserer Webseite vorbei:
www.glaube.digital



„Der Austausch mit dem E-Coach war sehr wertvoll. Sie hat mich immer wieder zum Nachdenken ermuntert und so habe ich einige Fragen anders beleuchten können.“
(fünf Sterne)

„Ein sehr informativer und aufschlussreicher Kurs, in dem viele Puzzleteile an ihren Platz geschoben werden und man ein gutes Bild von Jesus bekommt. Ich habe den Kurs bereits weiter empfohlen.“
(fünf Sterne)

„Ich konnte alle meine Anliegen der Coachin mitteilen und sie hat sie mir so gut wie möglich schriftlich beantwortet. Ich konnte mir die Zeit frei einteilen. Toll finde ich auch, dass man erinnert wird, wenn man schon einige Tage nicht im Kurs war. Die Kurse sind sehr spannend aufgebaut. Mir haben auch die Videos gefallen. Ich glaube schon einige Jahre, doch es tut immer wieder gut, den Glauben aufzufrischen. Ich glaube auch, dass es ein Prozess ist, denn ich komme immer wieder mal ins Zweifeln und da tut es gut, so gut, eben so einen Kurs besuchen zu können und verstehen zu lernen, worum es im Glauben geht. Danke an das ganze Team, für diese Möglichkeit. Für mich persönlich waren die Kurse ‚THE CHOSEN experience‘ und ‚Warum Jesus?‘ sehr hilfreich.“
(fünf Sterne) 🌟

ICH BRAUCHE KEIN WERKZEUG. ICH BIN DAS WERKZEUG.

Teilnehmerin MyFriends experience



Zum Unterstützen unserer Arbeit von MyFriends, schau gerne auf unserer Webseite vorbei:
www.myfriends-deutschland.de/spenden

Sandra Mann
Projektmanagement
MyFriends



2022 war für MyFriends ein Jahr des Neu-Aufbruchs. Wir starteten Anfang des Jahres mit mehreren LearningGroups, um die Inhalte des MyFriends-Lebensstils zu vermitteln. Ein gutes Tool ist hierbei das „Bible Discovery-Lesezeichen“.

Eine Teilnehmerin aus Berlin war so begeistert und ermutigt, dass sie danach selbst eine Gruppe in ihrem Freundeskreis startete. Mit Menschen zusammen die Bibel kennenzulernen, war und ist ihr Anliegen. Seitdem trifft sie sich mit acht Frauen regelmäßig zum Bibellesen und nutzt dabei unser Lesezeichen. Durch diese Erfahrung haben einige ihrer Freundinnen zum ersten Mal in ihrem Leben gebetet und einen Zugang zur Bibel gefunden.

Im Herbst '22 startete für MyFriends die Premiere eines neuen Formats: die MyFriends experience. Über einen Zeitraum von knapp 4 Monaten werden den Teilnehmenden die Inhalte des MyFriends-Lebensstils weitergegeben. Gleichzeitig treffen sie sich während der gesamten experience regelmäßig in Lifestyle-Groups (jeweils 3-4 Personen), um sich gegenseitig zu ermutigen, an Learnings und Vorsätze zu erinnern und sich durch Gebet füreinander und für ihre Kontakte zu stärken. Die Teilnehmenden werden begleitet, um selbst in diesen Lebensstil hineinzuwachsen sowie bestärkt und befähigt, dies dann wiederum an andere in ihrem Umfeld weiterzugeben - beispielsweise in Form einer Kleingruppe. So entsteht Multiplikation. Schon zum Abschluss des ersten Startwochenendes der MyFriends experience fasste eine Teilnehmerin ihre Erkenntnisse folgendermaßen zusammen: „Ich habe verstanden, dass ich gar kein Werkzeug brauche, sondern dass ich das Werkzeug BIN!“

Auch 2023 wird es wieder eine MyFriends experience geben! Alle Informationen dazu findest du unter:
www.myfriends-deutschland.de 🌐



PRO11

Ich möchte mich und Gott noch besser kennenlernen“, ist eine der häufigsten Antworten, wenn wir unsere Studis im Bewerbungsgespräch fragen, was sie sich von 10 Monaten PATH Academy erhoffen.

Ganz ähnlich war das auch bei Laura, die aus Österreich nach Nürnberg zog, um ein Jahr lang mit uns unterwegs zu sein. Ein Jahr, geprägt von vielen Erlebnissen, Herausforderungen und Fragen – aber viel mehr noch von Momenten, in denen sie Gott auf überraschende und tiefe Weise erleben durfte. Und irgendwann war für sie klar: Sie konnte all das nicht einfach für sich behalten. Sie wollte das, was ihr Herz berührt hatte, mit anderen teilen und sie mit ihrer Begeisterung, ihrer Liebe für diesen Jesus, anstecken. Nach 10 Monaten PATH ging es für Laura daher nicht zurück nach Österreich, stattdessen wurde sie Mitarbeiterin von SHINE. **Sie war gekommen, um aufzutanken, und ist geblieben, um in andere zu investieren.**

Der aktuelle PATH Jahrgang umfasst 9 Studierende an insgesamt 4 Standorten in 3 Ländern, die Teil von 5 verschiedenen Ministries sind. Doch hinter diesen Zahlen stehen junge Menschen mit dem Wunsch, Gott mehr Raum in ihrem Leben zu geben, ihren persönlichen Glauben zu erweitern und herauszufinden, welches Potential er in ihnen angelegt hat. Und wir können sagen: Genau dabei dürfen wir ihnen zusehen. Ob in intensiven Teachingwochen, Arbeitseinsätzen, bei denen sie über sich hinauswachsen, oder gemeinsamen geistlichen Zeiten – unsere Studis springen über Schatten, erweitern Horizonte und lernen unglaublich viel Neues. Ist das immer einfach? Nein. Natürlich nicht. Aber es ist es immer wert.

Bis Juli haben wir noch das Privileg, diese jungen, ambitionierten Menschen um uns zu haben, sie zu prägen und von ihnen geprägt zu werden. Und wir sind gespannt, ob der ein oder andere in einem Jahr dieselbe Geschichte wie Laura erzählt. ☺



Mitch Klötzer
Redaktionsmitglied
CAMPUS FÜR CHRISTUS



Teilnehmer Fußballturnier:

DURCH EUCH HABE ICH GOTT KENNENGELERNT.

Die klassische Situation nach Abpfiff eines Spiels: In Interviews oder auf der Pressekonferenz geben die Trainer ihre Statements ab und stellen sich den Fragen der Journalisten. Dabei fallen häufig wiederkehrende Floskeln, die auf die Statistiken verweisen: „Zahlen lügen nicht,“ heißt es. Manche Niederlagen werden somit aufgewertet, unverdiente Siege schöneredet.

„Zahlen lügen nicht“. Elf Fußballschulen. Elf Podcasts. Zwei internationale Einsätze. Fünf lokale Projekte sowie neun Turniere und Events. So lautet die PRO11 Bilanz des vergangenen Jahres. Die Liste ist lang und liest sich gut. Doch müssen wir hinter die nackten Zahlen blicken. **Es sind die unzähligen Menschen, die diese Arbeit ermöglichen, ehrenamtliche Mitarbeitende, die ihre Freizeit opfern, um bei unseren Aktionen dabei zu sein.** Dabei spielt es keine Rolle, ob sie das Essen vorbereiten, hinter der Spielleitung sitzen oder mit den Kids reden. Ihr Invest ist unheimlich wertvoll. Ohne sie wären diese Erfolge gar nicht möglich. Es ist wie bei Verteidigern, die den Stürmern den Rücken freihalten und maßgeblich zum Erfolg beitragen. Das Team wächst. Nicht nur in die Breite, sondern auch in die Tiefe. Der Herzschlag breitet sich aus.

Mittlerweile haben wir acht hauptamtliche Mitarbeitende, ehrenamtlich sind es längst über hundert. Was für ein Segen.

Gemeinsam dürfen wir unsere Leidenschaft für Fußball und Gott verbinden. Gemeinsam können wir unsere Gottesbeziehung bezeugen und einzigartige Gemeinschaft erleben. Nicht nur als Teilnehmer, sondern auch als Team. Nicht nur in Franken, sondern im ganzen Land.

Es sind nicht immer sichtbare, messbare Erfolge. Doch gibt es die Herzen, die sich öffnen. Leben, die sich verändern.

Ein Teilnehmer beschreibt seine Erfahrungen auf einem der Turniere wie folgt: **„Durch euch habe ich Gott kennengelernt. Jetzt kann ich mit ihm sprechen und ihm alles sagen, was mich bedrückt.“** Was für ein Zeugnis. Welch ein großer Gott.

Es sind Zahlen, die nicht für unseren Erfolg oder Misserfolg stehen, sondern auf den hinweisen, dem alle Ehre gebührt und dessen Liebe wir reflektieren: Jesus. ☺

Zum Unterstützen unserer Arbeit von PRO11, schau gerne auf unserer Webseite vorbei:
www.pro11.org



Lucas Heubeck
Leitung
PRO 11



Rückblickend auf das Jahr 2022 steht definitiv fest: Bei SHINE war viel los. Seit den Lockerungen der Corona-Maßnahmen im April '22 konnten wir endlich wieder richtig Gas geben. An über 40 Schulen wurden neue SHINE Groups (Schülergebetskreise) gestartet, Schulkonzerte und ein Festival veranstaltet, Hilfskampagnen losgetreten und die zweite Staffel unserer Late Light Show produziert (zu sehen auf BibelTV und auf YouTube). Immer wieder war unser Team in ganz Deutschland unterwegs, um unsere Schülergruppen zu besuchen, Teachings zu halten, für Fragen persönlich da zu sein und sie zu ermutigen.

Hier ein kleiner Einblick in eines unserer Projekte:

PEACEMAKER SCHULTOUR & SHINE FESTIVAL

Über 4.000 Schülerinnen und Schüler hören die Friedensbotschaft auf dem Schulhof

Zum Unterstützen unserer Arbeit von SHINE, schau gerne auf unserer Webseite vorbei: www.shine-deutschland.de



Jonny Stielper
Leitung
SHINE Deutschland



Mitte Oktober '22 waren wir als SHINE Deutschland mit unserer Peacemaker-Schultour in der Metropolregion Nürnberg unterwegs. Eine Woche lang war unser Team mit der Band Good Weather Forecast auf Achse, bespielte dabei acht Schulen und erreichte schlussendlich auf diese Weise etwa 4.000 Schülerinnen und Schüler. Vollgepackt bis unters Dach fuhren wir auf Schulhöfe, bauten Soundanlagen und Minibühnen auf, veranstalteten Kurzkonzerte und verteilten Freikarten für das SHINE Festival, das im Anschluss an die Schultour stattfand.

Im Gepäck hatten wir immer auch die Botschaft:

„Frieden beginnt nicht irgendwo auf einer politischen Ebene. Frieden beginnt in deinem Herzen, deinem Klassenzimmer, deinem Umfeld. Lasst uns aufhören, Hass, Ablehnung und Verzweiflung zu verbreiten und stattdessen Frieden, Hoffnung und Ermutigung in unser Umfeld weitergeben! Ihr könnt gemeinsam eure Schule verändern!“

Über 300 der Schülerinnen und Schüler, die wir mit Freitickets beschenkt hatten, kamen zum SHINE Festival. Über 300 junge Menschen, die teils noch nie eine Kirche von innen gesehen haben, feierten mit uns einen Abend lang bei guter, moderner Worshipmusik und hörten erneut eine Botschaft - diesmal konkret über den wahren Friedensstifter: Jesus Christus. Den Frieden in unseren Herzen. Den Frieden, den wir mit Gott schließen können. Wer das tun wollte, hatte die Möglichkeit, eine Kerze anzuzünden und wie schon vorher auf den Schulhöfen, sprechen die Bilder dieses Abends für sich. 🕯️



**LASST UNS
FRIEDEN
ERMUTIGUNG
HOFFNUNG
IN UNSEREM UMFELD
WEITERGEBEN!**

REFLECT

23

**17.-19.
NOV 2023**

**DIE KONFERENZ
FÜR EIN LEBEN MIT
LEUCHTKRAFT**

*Wir werden gemeinsam mit Herz und Kopf
vom Evangelium begeistert,
erleben persönliche Berufung
und tragen Gottes Reich
in der Kraft des heiligen Geistes
in unsere Gesellschaft.*

GÄSTE

DR. JOHANNES HARTL
FLO STIELPER

DANIELLE STRICKLAND
SIBYLLE BECK

ANDREAS (BOPPI) BOPPART
BERNADETTE LANG

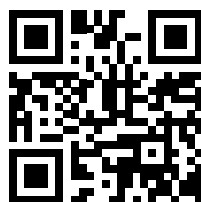
YADA WORSHIP

MARTIN SMITH

CENTRAL ARTS WORSHIP

CRESCENDO ORCHESTRA

JETZT TICKETS SICHERN:



REFLECT23.DE